[10850.] Zur Versendung, doch nur auf Verlangen, liegt bereit:

Filotea.

Droga
do
życia pobożnego.
Napisana przez
S. Franciszka Salezyusza.
Przełożona na język polski
podług najpoprawniejszego starego wydania,
z dodatkiem
zwyczajnych modlitw codziennych
przez
Księdza A. Stabika.
Trzecie przejrzane i pomnożone wydanie.
18. Geh. 15 Sgr ord., 10 Sgr netto,
25 Ex. baar 6 Thlr.

Dieselbe Ausgabe auf gutem Papier mit 1 Stahlstich
18. Geh. 25 Sgr ord., 17 Sgr netto,
25 Ex. baar 10 Thlr.

Ferner dasselbe Werk in einer neuen Uebersetzung vom
Priester **Alexander J.**
Auf feinem Papier mit Portrait des
F. von Sales.
18. Geh. 1⅙ Thlr ord., 26¼ Sgr netto.

Vorstehende 3 Ausgaben empfehle Ihrer gef. Verwendung.

Berlin, den 4. Juni 1863.

B. Behr's Buchhandlung.
(E. Bock.)

Humoristische Bade- und Reise-Literatur.

[10851.]

In meinem Verlage erschienen von
A. von Winterfeld:

Lieutenant Falstaff
und wie es ihm bei den Damen erging.
Soldaten-Humoreske mit illustr. humor. Umschlag.
Preis 15 Sgr ord., 10 Sgr netto, 9 Sgr baar; 13/12 in Rechnung, 11/10 baar.

Das Manneken P..s von Brüssel.
Humoreske.
Mit allegorischem Umschlage in Farbendruck. Zweite Auflage.
Preis 15 Sgr ord., 10 Sgr netto, 9 Sgr baar; 13/12 in Rechnung, 11/10 baar.

Ich empfehle diese beiden Erscheinungen, welche sich fortdauernd der ungetheilt günstigsten Aufnahme erfreuen, namentlich Handlungen in Badeorten, und solchen, welche Bedarf an besserer Reiselectüre haben oder Colportage an Bahnhöfen, Dampfschiffs-Stationen 2c. betreiben lassen. Sie wollen dieselben gef. immer auf Lager halten, zu welchem Behufe ich Ihnen gern Exemplare à cond. offerire.

Berlin, im Juni 1863.

Louis Gerschel.

[10852.] Seit dem 1. April d. J. erscheint in meinem Verlage:

Sonntags-Blatt
für Jedermann aus dem Volke
herausgegeben von
Otto Ruppius.

Wöchentlich eine Nummer von 1 Bogen gr. 4. 9 Pf. ord., 6 Pf. netto und auf 12 Nummern die 13. als Freiexemplar, so daß die 13 Nummern eines Quartals auf 6 Sgr netto zu stehen kommen.

Das Sonntags-Blatt bildet eine Ergänzung zu allen politischen Zeitungen, denen es aus Mangel an Raum nur selten möglich ist, für Unterhaltung und Belehrung der Leser nach Wunsch und nach einem gewissen System zu wirken. Es bringt daher außer einem reichen belletristischen Inhalt (beginnend mit dem neuesten Roman von Otto Ruppius: Heimchen) eine regelmäßige Folge von populär-wissenschaftlichen Aufsätzen, wie die Zeit sie zum Verständniß des allgemeinen großen Fortschritts, als auch einzelner, speciell in den Vordergrund tretender Fragen fordert; pikante Besprechungen der socialen Verhältnisse; einen prägnanten Literatur-Bericht, wie eine Würdigung der hauptsächlichsten Erscheinungen im Kunstgebiete; außerdem eine reiche Auswahl kleiner Mittheilungen.

Wie sehr das Blatt einem wirklichen Bedürfnisse des Publicums entspricht, beweist die Thatsache, daß sich die Auflage in der kurzen Zeit von 2 Monaten bereits auf 15,000 Exemplare gestellt hat; einer wie bedeutenden Verbreitung das Unternehmen, namentlich durch den Verkauf in einzelnen Nummern, aber fähig ist, werden Sie selbst am besten ermessen, wenn Sie bedenken, wie schwer es dem Arbeiter wird, 10 und 15 Sgr mit einem Male für ein Abonnement auf eine Zeitschrift auszugeben, die er vielleicht gern lesen und anschaffen möchte; wie ihm aber eine Ausgabe von wöchentlich nur 9 Pf. nicht im geringsten, selbst dem ärmsten nicht, beschwerlich fällt. Der Leserkreis des neuen Blattes beschränkt sich daher nicht, wie bei anderen Unternehmungen ähnlicher Art, nur auf die mittleren Classen, sondern umfaßt das ganze Volk, und dürften die jetzt fast überall entstandenen Handwerker- und Arbeiterbildungs-Vereine vorläufig ein Hauptaugenmerk zu lohnender Bemühung bilden.

Einige Handlungen in Städten von kaum 8000 Einwohnern haben durch eifrige Verwendung und Colportage schon jetzt eine Continuation von mehr als 200 Exemplaren erzielt, wo hingegen andere in Städten von 20-, 50-, bis 100,000 Einwohnern erst eine Continuation von einigen wenigen Exemplaren erlangt haben, während hier die Abonnentenzahl, in gleichem Verhältniß, 500 bis 1000 betragen müßte.

Es kommt also hauptsächlich darauf an, daß sich eine Handlung speciell dieses neuen Unternehmens annimmt und mit allen Kräften dafür wirkt. Damit diese aber auch den entsprechenden Nutzen davon habe, werde ich nur je einer Handlung in jeder Stadt den Debit übertragen, und solche mit Inseraten, Prospecten 2c., soweit mir das möglich ist, unterstützen. Gerade jetzt, nach beendigten Meßarbeiten, dürfte manche Handlung, die sich bisjetzt noch nicht für dieses Unternehmen verwandt hat, die beste Gelegenheit dafür finden, und so ersuche ich denn alle diejenigen Herren Collegen, die in diesem Sinne dafür wirken wollen, sich gefälligst baldigst an mich zu wenden, um ihnen für die Städte, für welche der Debit noch nicht vergeben ist, denselben zu übertragen. Ich bitte zugleich dabei zu bemerken, wie viel Prospecte mit Subscriptionszettel mit Ihrer Firma Sie verwenden können, und stelle ich Ihnen auch einige Exemplare des laufenden Quartals, das ich demnächst broschiren lasse, à cond. als Vertriebsmittel und Probe für neue Abonnenten zur Verfügung.

Bei richtiger Handhabung des Vertriebes dürfen Sie, nach meinen bisherigen Erfahrungen, eines Erfolges gewiß sein, der Ihre Mühewaltung für die Folge reichlich lohnen und auch wegen des Hinweises in der literarischen Umschau nicht unwesentlich auf Ihren Absatz von guten Volksbüchern einwirken wird.

Hochachtungsvoll
Berlin, im Juni 1863.

Franz Duncker.

Inhalts-Uebersicht der bisjetzt erschienenen Nr. 1—11 des Sonntags-Blattes.

Heimchen. Roman von Otto Ruppius. — Eine Begegnung. Spätes Finden. Eine Täuschung. — Album: Dämmerstunde. In ihr Stammbuch. Blick durch's Fenster. Der Liebe Ostern. In der Fremde. Meiner Mutter. Herzensfrage. Kinder-Phantasie. Frühlingsnacht. Ferdinand von Schmettau. — Aus der Zeit: Auch eine sociale Frage. Ein Componist der Jetztzeit. Der erste weibliche Doctor der Medicin. Modethorheiten. Eine Künstler-Liebe. Gegensätze. Aus dem Bilderbuche eines Heimgekehrten. — Literarische Umschau. — Notizen über Theater und Musik. — Wissenschaft für's Leben: Polen und seine Kämpfe. Die Lichtflamme. Die natürlichen Heizapparate für Europa. Zur Gesundheitspflege. Die Flugfähigkeit der Vögel. Künstliche Eisbereitung. Aus der Entwickelungsgeschichte der Menschheit. Aus der Pflanzenwelt. Schutz den Vögeln. — Lose Blätter, enthaltend eine Fülle kleiner pikanter Notizen.

[10853.] Soeben erschien und wurde an alle Handlungen, welche Novitäten annehmen, gesandt:

Bericht
über die
Orthopaedisch-gymnastische Heilanstalt in Jena
von
Dr. Eduard Helmke,
Gründer und Director derselben.
Mit Abbildung der Heilanstalt.
4. 2½ Bogen. Geh. Preis 7½ Ngr.

Leipzig, den 10. Juni 1863.

Otto Aug. Schulz.

[10854.] Die

Deutsche Gemeinde-Zeitung,

welche bisher im Commissionsverlage des Herrn G. Jansen in Berlin erschien, wird vom 1. Juni d. J. ab in Commission des Herrn L. A. Kittler in Leipzig übergehen. Alle die D. Gem.-Z. betreffenden Zusendungen, Zahlungen u. s. w. wollen daher die Herren Buchhändler gefälligst durch Herrn Kittler an den Unterzeichneten gelangen lassen.

Berlin, den 1. Juni 1863.

Der Herausgeber u. Eigenthümer der
Deutschen Gemeinde-Zeitung
Dr. Stolp.

SLUB
Wir führen Wissen.